



FUSSBALLVEREIN
GRIESHEIM e.V.



Leitlinien Jugendfußball

FV Griesheim

Stand 25.11.2013





Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort | 3 |
| Organisation der Jugendarbeit | 4 |
| Ziele und Visionen | 5 |
| „Fairhalten“ der Trainer und Betreuer | 6 |
| „Fairhalten“ der Eltern | 8 |
| Allgemeine Ausrichtung | 9 |
| Detaillierte sportliche Ausrichtung | 11 |
| Daten und Fakten der Griesheimer Fußballjugend | 16 |
| Finanzielle Situation der Jugendabteilung..... | 17 |
| Jährlich geplante Veranstaltungen zur Jugendförderung | 18 |
| Jugendförderung, Spenden und Sponsoring – Vorteile und Gewinn..... | 19 |
| Und wir stehen dazu! | 20 |



Vorwort

Der FV Griesheim ist ein Teil der gut geführten Vereine im Ortenaukreis und in den Spielbetrieb des Südbadischen Fußballverbandes integriert. Einen hohen Stellenwert innerhalb des Vereins – gemessen an der Zahl der aktiven Kinder und Jugendlichen und Anzahl der im Spielbetrieb befindlichen Jugendmannschaften und am sportlichen Erfolg – nimmt dabei der Jugendfußball ein. Dies wird durch die hohe Akzeptanz der Griesheimer Bevölkerung deutlich und spiegelt sich in der Mitgliederzahl in diesem Bereich wider. Mit unserer Jugendarbeit wollen wir den Kindern und Jugendlichen Spaß und Freude am Fußball vermitteln und gleichzeitig einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten.

Durch unser Sport- und Freizeitangebot wollen wir dem veränderten Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen, das von mangelnder Bewegung geprägt ist und zu motorischen Defiziten und gesundheitlichen Einschränkungen führen kann, entgegenwirken.

Damit die überdurchschnittlich gute Jugendarbeit im Spannungsfeld zwischen sportlichem Anspruchdenken und sozialer Integrationsaufgabe auch in Zukunft fortgeführt und ausgebaut werden kann, wurden diese „Leitlinien Jugendfußball“ erarbeitet und verabschiedet. Diese Leitlinien stellen einen roten Faden für die Akteure im Bereich des Jugendfußballs dar und bilden den organisatorischen und sportlichen Rahmen für die Vereinsarbeit im Jugendfußball. Akteure in diesem Sinne sind die Kinder und Jugendlichen, die Trainer und Betreuer sowie die Funktionäre im Bereich Jugendfußball, aber auch die Eltern und Familien der aktiven Kinder und Jugendlichen.

Diese Leitlinien werden einer fortwährenden Überprüfung und Weiterentwicklung unterworfen, die in Abhängigkeit von den gesellschaftlichen und vereinsinternen Entwicklungen stehen.



Die Organisation der Jugendarbeit

- **Vorstand:**

Im Gesamtvorstand des FV Griesheim nehmen drei von zehn Vorstandsmitgliedern die Interessen des Jugendfußballs wahr. Aktuell sind das: Andreas Humpert (Jugendleiter), Bernd Golling (stellvertretender Jugendleiter und Trainer der D-Jugend) und Erdal Zencirkiran (Trainer F-Jugend). Die Vorstände werden von der Mitgliederversammlung des FV Griesheim gewählt.

- **Jugendleitung:**

Die Jugendleitung setzt sich aus dem Jugendleiter und dem stellvertretenden Jugendleiter zusammen. Die Jugendleitung gehört immer zum erweiterten Vorstand. Die Jugendleitung agiert gleichberechtigt und auf Augenhöhe. Zwischen Jugendleiter (Andreas Humpert) und stellvertretendem Jugendleiter (Bernd Golling) gibt es eine exakt definierte Aufgabenteilung. Andreas Humpert ist für sämtliche Belange der Spielgemeinschaften im Jugendbereich zuständig, während Bernd Golling für die Jugendmannschaften verantwortlich ist, die unter alleiniger Regie des FV Griesheim am Spielbetrieb teilnehmen. Beide vertreten sich gegenseitig.

- **Jugendausschuss:**

Der Jugendausschuss des FV Griesheim wird gebildet aus allen Trainern und Betreuern der Jugendmannschaften des FV Griesheim, dem Jugendleiter und dem stellvertretenden Jugendleiter. Der Jugendausschuss trifft sich regelmäßig monatlich zur Jugendsitzung. Die Jugendsitzung wird von der Jugendleitung einberufen. Jedes Mitglied des Jugendausschusses kann unter Nennung von dringenden oder wichtigen Gründen eine außerordentliche Jugendsitzung beantragen. Auch diese wird von der Jugendleitung einberufen. Im Rahmen der Jugendsitzung werden alle Sachthemen diskutiert und mit einfacher Mehrheit verabschiedet. Jede Jugendsitzung muss protokolliert werden; verantwortlich hierfür ist die Jugendleitung. Der Jugendleiter hat in der Jugendsitzung über die Themen der Jugendarbeit des FV Griesheim hinaus auch über wesentliche Vorkommnisse, Veränderungen und Begebenheiten der Spielgemeinschaften im Juniorenbereich zu berichten.

- **Organisatorische Rahmenbedingungen:**

Die Festlegung organisatorischer Rahmenbedingungen (z.B. Trainingszeiten, Platz- und Kabinenbelegungen, Termine, etc.) obliegt der Jugendleitung in Abstimmung mit dem Vorstand.



Ziele und Visionen

- Die Kader der Seniorenmannschaften des FV Griesheim sollen zu jedem Zeitpunkt mehrheitlich aus ehemaligen Spielern der eigenen Jugendabteilung bestehen.
- Für alle Altersklassen (U7 bis U19) sollen eigene Juniorenmannschaften am Spielbetrieb des Südbadischen Fußballverbandes teilnehmen. Dieses Ziel ist in geburtenschwachen Jahrgängen auch gemeinsam mit befreundeten Vereinen im Sinne von Spielgemeinschaften im Juniorenbereich oder im Sinne von Gastspielerlizenzen zu realisieren.
- Die Bildung von Juniorinnenmannschaften verschiedener Altersklassen und deren Teilnahme am Spielbetrieb des Südbadischen Fußballverbandes ist mittelfristige Zielsetzung der Jugendabteilung des FV Griesheim
- Junge Spielerinnen und Spieler sollen gefördert und gefordert werden, zu Trainern und Schiedsrichtern ausgebildet werden, Aufgaben im Verein übernehmen. Verantwortung tragen und Zukunftsperspektiven erhalten.
- Im Jugendfußball des FV Griesheim werden Integration, Gemeinschaft und Fairness großgeschrieben. Diskriminierungen und Benachteiligungen finden keine Akzeptanz und werden bedingungslos verfolgt und geahndet.
- Errichtung einer wirtschaftlich selbständigen und gesunden Jugendfußballabteilung, die im regionalen Fußball erfolgreich ist und von Jugendlichen, Kindern und deren Familien als attraktiv und familienfreundlich bewertet wird.
- Wir werden Ausrichter für ein jährlich stattfindendes Jugend- und Familienwochenende mit überregional und international besetzten Jugendfußballturnieren und attraktivem Rahmenprogramm.
- Die Zielsetzungen dieser Leitlinien sind mittelfristig angelegt. Die mit diesen Leitlinien eingeleiteten Veränderungsprozesse brauchen Zeit und müssen immer wieder überprüft werden.



„Fairhalten“ der Trainer und Betreuer

- **Trainer sind Vorbilder!** Sie haben die Verpflichtung, Kinder und Jugendliche positiv zu beeinflussen. Das kann in einer richtig ausgerichteten Mannschafts-, Trainings- oder Wettkampfsituation oft besser gelingen als in der Schule und manchmal auch besser als im Elternhaus. Für Kinder und Jugendliche steht der Spaß an erster Stelle. Daneben ist aber auch ein altersgerechtes Training, Disziplin und Leistungsorientierung in Abhängigkeit der verschiedenen Altersstufen erforderlich. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Tatsache, dass Kinder und Jugendliche sich eine breitere Freizeitgestaltung wünschen.
- Die Trainer sollen Ansprechpartner bei Problemen und auch „kleinen“ Dingen des Alltags sein. Das wird umso bedeutender, wenn man weiß, dass der Trainer als Vertrauensperson in Umfragen knapp hinter den Eltern und deutlich vor Lehrern liegt. Dessen müssen sich die Trainer in ihrem Verhalten gegenüber den Kindern und Jugendlichen stets bewusst sein.
- Die Trainer und Betreuer müssen im Jugendfußball viele Rollen übernehmen. Sie müssen aufpassen und ermutigen, fordern und fördern, motivieren, trösten und heilen, loben und bestätigen können. Dazu gehören auch kritische Worte und angemessene Reaktionen und Sanktionen. Die sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten eines Trainers werden genauso von einem wenig talentierten wie von einem hoch talentierten Spieler gefordert. Hier gilt es, durch das Setzen konkreter und individuell abgestimmter Reize und Anforderungen das Gleichgewicht zu finden. Für Trainer und Betreuer bedeutet dies, dass eine Kommunikation stets auf „Augenhöhe“ der jeweiligen Altersgruppe erfolgen muss. Konstruktive Kritik muss dabei immer erlaubt bleiben. Diese sollte möglichst immer mit positiver Aufmunterung verbunden sein. Es darf keine Ausgrenzung von Kindern oder Jugendlichen – gleich aus welchem Grunde – geben.
- Die Nichtberücksichtigung eines Spielers aus pädagogischen Gründen sollte als Erziehungsmittel mit äußerster Vorsicht angewendet werden, da eine solche Maßnahme ein Kind sehr verletzen kann. Hält ein Trainer diese Maßnahme jedoch für unbedingt erforderlich, so darf er diese Begründung nicht vor der gesamten Mannschaft vorbringen, sondern im Einzelgespräch mit dem betroffenen Spieler und möglichst einem weiteren Trainer oder Betreuer. In Abhängigkeit des Alters des betroffenen Spielers sollten auch die Eltern mit einbezogen werden. Der Jugendausschuss ist hierzu in der nächsten ordnungsgemäßen Sitzung zu informieren.



- Die Trainer wirken und verhalten sich nach den Leitlinien des DFB und nach den Bestimmungen dieser Leitlinien. Persönliche Eitelkeiten und Missgunst von Trainern haben auf dem Fußballplatz nichts zu suchen. Im Vordergrund stehen die fußballerische Ausbildung der Jugendspieler und die Entwicklung sozialer Kompetenzen. Die Trainer dürfen die von ihnen trainierten Mannschaften nicht gegen das Gemeinwohl des gesamten Jugendbereiches abgrenzen.
- Die offene Kommunikation zwischen Trainern, Betreuern und Eltern ist eine wesentliche Erfolgskomponente der Jugendarbeit des FV Griesheim. Die Eltern und Familien der Jugendspieler sind von den Trainern und Betreuern in regelmäßigen Abständen über wesentliche Entwicklungen, aktuelle Begebenheiten, Planungen, sportliche Ziele und Missstände zu informieren. Bei schwerwiegenden Problemstellungen informieren die Trainer und Betreuer zusätzlich den Jugendausschuss. Es steht den Trainern und Betreuern frei, unabhängig von den genannten Informationspflichten auch Elternabende zu veranstalten, um bestimmte Schwerpunktthemen zu behandeln.
Elternabende sind verpflichtend einzuberufen, wenn die Veränderung in eine Spielgemeinschaft aktuell oder ab der kommenden Saison ansteht.
- Die Ausbildung der Trainer im Jugendbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Die Trainer bekunden ausdrücklich ihre Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung. Der Verein bietet seinen Jugendtrainern die Möglichkeit an, an vereinsinternen sowie externen Weiterbildungsaktivitäten teilzunehmen. Die Aus- und Weiterbildungen beinhalten Themen, die die qualifizierte Arbeit der Trainer unterstützen. Die Qualität des Trainings, der Betreuung und der Ausbildung der Kinder wird hierdurch verbessert.



„Fairhalten“ der Eltern

- Eltern spielen im Juniorenbereich eine wichtige Rolle. Im unteren Juniorenbereich ist es kaum vorstellbar, dass ein reibungsloser Spielbetrieb ohne tatkräftige Mitwirkung der Eltern machbar ist. Eltern sind für die Trainer oftmals hilfreiche „Mitarbeiter“ und leisten hervorragende Unterstützungsarbeit. Auf der anderen Seite gibt es mitunter auch fanatische (im negativen Sinne) oder nur das Eigeninteresse verfolgende Elternteile. Für die kleinen Fußballer muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer für Trainingsmethodik, Aufstellung, Spielsysteme und konkrete Einzelanweisungen verantwortlich ist und nicht in Konkurrenz zu den Eltern steht.
- Eltern am Spielfeldrand legen nicht immer das Verhalten an den Tag, das sich Trainer und Spieler wünschen. Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarke Bejubeln gelungener Aktionen und Tore sind natürlich stets erwünscht. Die lautstarke Kritik an eigenen oder anderen Kindern, an Mitspielern und gegnerischen Spielern oder gegenüber Trainern und Betreuern muss unterbleiben. Sie schadet mehr als sie hilft. Das gleiche gilt natürlich auch für die weiteren Familienangehörigen (Opa, Oma, Geschwister, etc.). Grundsätzlich halten sich die Familienangehörigen außerhalb des Platzes hinter den entsprechenden Barrieren auf. Auf dem Platz sind, auch entsprechend der Statuten des SBFV, nur Spieler, Schiedsrichter, Trainer und Betreuer in verschiedenen Situationen zulässig. Den Eltern muss stets bewusst sein, dass ihr Verhalten nicht nur den eigenen Kindern als Vorbild dient, sondern auch von den Kindern der gegnerischen Mannschaften wahrgenommen wird, die den FV Griesheim damit identifizieren.
- Für konstruktive und auch kritische Gespräche stehen unsere Trainer und Betreuer außerhalb des Spiel- und Trainingsbetriebs nach Absprache gerne zur Verfügung und werden auch sachlich und argumentativ Rede und Antwort stehen.
- Selbstverständlich benötigt auch der FV Griesheim – wie jeder Amateurverein – die tatkräftige Unterstützung und Mithilfe der Eltern und Familien. Insbesondere in Bezug auf die Beförderung der Kinder zu Spielen, Ausflügen und anderen Anlässen, die Unterstützung beim Spielbetrieb (z.B. Auf- und Abbau der Kleinfeldtore, „nichtneutraler“ Schiedsrichterassistent, etc.), die Vorbereitung und Durchführung von außersportlichen Veranstaltungen sowie in der Übernahme von Arbeitsdiensten bei Fußballturnieren, Sportfesten, Feiern und anderen gemeinsamen Unternehmungen und Anlässen sind wir auf die Hilfe durch Eltern und Familien angewiesen.



Allgemeine Ausrichtung

- Der FV Griesheim ist ein Verein, der Kindern aller Leistungsklassen eine Möglichkeit zur Ausübung des Fußballsports bietet.
- Wir sind bestrebt, den Kindern und Jugendlichen eine gute sportliche Ausbildung und Betreuung mit den uns gegebenen Mitteln anzubieten.
- Wir wollen den Jugendspielern langfristig eine Perspektive für den Fußballsport bieten.
- Wir bieten unseren Trainern die Möglichkeit, an ihrer Qualifikation zu arbeiten. Eine Kostenbeteiligung hierzu wird durch den Verein gewährleistet.
- Wir wollen in allen Altersklassen mit Mannschaften am offiziellen Spielbetrieb teilnehmen.
- Wir wollen die individuelle Ausbildung forcieren.
- Wir wollen dem Anspruch im Kinderfußball gerecht werden und definieren diesen wie folgt:

Kinder wollen spielen, Freude haben und sich wohl fühlen. Sie wollen auch trainieren, Leistung bringen und Erfolge feiern. Trotzdem muss bei den ganz Kleinen (U7 und U9) die Ergebnisorientierung hinten anstehen. Leistung ist wichtig, aber nicht mit Erfolg und Tabellenständen gleichzusetzen und muss definiert werden.
- Ab der Altersstufe U13 werden wir so leistungsorientiert wie möglich trainieren und handeln.
- Die Spieler des älteren Jahrgangs jeder Jugendmannschaft sollten nach Möglichkeit im Frühjahr bis zum Saisonende einmal wöchentlich bei der nächst höheren Jugendmannschaft mittrainieren, um so ein Kennenlernen und eine Erleichterung der Umstellung zu erreichen.
- Die Zusammenstellung der Mannschaftskader obliegt dem Trainerteam einer Altersstufe und kann im zulässigen Rahmen flexibel sein. Eine feste Zuordnung zu einer höheren Altersstufe erfolgt nur im Ausnahmefall.



Ein Ausnahmefall stellt die Tatsache dar, dass in der höheren Altersstufe mangels Spielerzahl keine Mannschaft gemeldet werden kann oder droht, abgemeldet werden zu müssen. Weitere Ausnahmefälle sind denkbar; müssen jedoch vor Festlegung im Rahmen der Jugendsitzung diskutiert und verabschiedet werden. In allen Ausnahmefällen ist das grundsätzliche Einverständnis der Eltern von betroffenen Spielern im Vorfeld einzuholen.

- Spezielle Trainingseinheiten oder Trainingsinhalte, wie z.B. „Konditionstraining in der Vorbereitung“ werden in den Trainingsalltag einfließen.
- Spätestens ab der Altersstufe U11 sollte einmal wöchentlich ein Torwarttraining durch einen speziell ausgebildeten Torwarttrainer erfolgen. Darüber hinaus soll es den Torhütern der Jugendmannschaften ab der U13 ermöglicht werden, mindestens einmal pro Jahr an speziellen Trainingsangeboten von offiziellen Torwartschulen teilzunehmen. Die Kosten hierfür sind vom Verein zu übernehmen.
- Alle Trainer verpflichten sich, altersgerechte Trainingsziele zu verfolgen und altersgerechte Trainingsmethoden anzuwenden.
- Die Trainer verfolgen bestimmte Standards, die im Rahmen der Jugendsitzungen festgelegt werden können.
- Das Spielsystem eines modern geführten Leistungsbereichs der Senioren dient als Vorgabe für den Jugendbereich und soll spätestens ab der U13 konsequent verfolgt werden. Das System basiert auf dem Prinzip der „ballorientierten Verteidigung“ und lehnt grundsätzlich die antiquierte mannorientierte Verteidigung ab.



Detaillierte sportliche Ausrichtung

- U7-Junioren

Die ersten Eindrücke bei den U7-Junioren (manchmal schon im Alter von 4 Jahren) entscheiden oft darüber, ob ein Kind Begeisterung für den Fußball entfacht und langfristig dabei bleibt. Das Training (besser => das Spielen) muss somit vom ersten Augenblick an Spaß machen. Die Freude an der Bewegung, am Ball und an den Mitspielern steht im Vordergrund.

| | |
|--|------------------------------------|
| Lernziele: | Maßnahmen: |
| - spielerisches Kennenlernen des Balls | - Übungen mit vielen Ballkontakten |
| - Dribbeln mit Ball | - vielseitige Bewegungsabläufe |
| - einfache Körperkoordination | - alles spielerisch vermitteln |

- U9-Junioren

Mit Schulbeginn spüren viele Kinder Lust, über das Fußballspielen im Freundeskreis hinaus regelmäßig im Verein zu trainieren und sich im Spiel mit Gleichaltrigen zu messen. Der Vereinsfußball vermittelt den Kindern eine Gruppenzugehörigkeit und sie entdecken Gleichgesinnte.

| | |
|------------------------------------|--|
| Lernziele: | Maßnahmen: |
| - erstes Passspiel, Ballannahme | - Passspiel vormachen und nachahmen lassen |
| - beidfüßiges Schießen | - erste leichte Torschüsse |
| - kontrolliertes Dribbeln mit Ball | - freies Fußballspiel in kleinen Teams (75%) |
| - Körperkoordination | - ständige Positionswechsel fordern |



- **U11-Junioren**

Die Kinder fangen an, ihre Spielfreude und ihre Spielideen umzusetzen. In diesem Alter dominiert das freie Fußballspielen in kleinen Gruppen, auf kleinen Feldern in immer neuen Varianten. Gleichzeitig wird die individuelle Entwicklung gefördert und technische Grundlagen vermittelt.

| | |
|---|---|
| Lernziele: <ul style="list-style-type: none">- Grundtechniken vermitteln und verfeinern- Einüben der erlernten Techniken- Beginn des kontrollierten Kopfballspiels- Koordination und Geschicklichkeit fördern | Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none">- Technikübungen- Fangspiele, vielfältige Parcours- einfaches Kopfballspiel mit Leichtbällen- freies Fußballspiel in kleinen Teams (50%) |
|---|---|

- **U13-Junioren**

Im besten Lernalter sprühen die Kinder vor Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen, technische Feinheiten werden ausprobiert. Es beginnt das systemische Fußballspielen, die Leistungsorientierung dominiert.

| | |
|--|--|
| Lernziele: <ul style="list-style-type: none">- Basistechniken stabilisieren- gruppentaktisches Verhalten wecken- Offensiv- und Defensivverhalten erkennen- Spielerpositionen festigen (Rotation fördern)- Kopfballspiel entwickeln- alle Schusstechniken sind anwendbar- Koordinationsdefizite vermindern- individuelle Stärken fördern- Zweikampfverhalten stärken- Torwarttechnik und –verhalten einbringen- Persönlichkeitsentwicklung stärken | Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none">- gruppentaktische Übungen- freies Fußballspiel in Teams bis 9:9 (40%)- Ausdauer- und Krafttraining forcieren- variantenreiches Torschusstraining- regelmäßiges Torwarttraining durchführen- Zweikampfverhalten schulen- Wahl von Mannschaftskapitän einfordern- Gruppen- und Einzelgespräche suchen- Verantwortung übertragen |
|--|--|



- U15-Junioren

Kinder wachsen zu Jugendlichen heran. Diese Reifeprozesse bringen neue geistig-psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Sie werden positiv begleitet, um fußballerische Leistungssteigerungen und taktische Verbesserungen hervorzurufen und neue Impulse für die Persönlichkeitsentwicklung zu setzen.

| | |
|---|---|
| <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basistechniken unter Druck anwenden - gruppentaktisches Verhalten verfeinern - Athletik und Fitness ausbauen - individualtaktisches Verhalten stärken - individuelle Stärken fördern - Torwarttechnik und –verhalten einbringen - Teamfähigkeit stärken - Kommunikation fördern und fordern - Persönlichkeitsentwicklung stärken | <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Positionsspiele, Raumaufteilung üben - gruppentaktische Übungen automatisieren - freies Fußballspiel in Teams bis 11:11 (40%) - Spielverlagerungen üben - Aufwärmtraining automatisieren - Konditions- und Sprintübungen forcieren - Zweikampfverhalten mit Ball ausbauen - Torabschlussübungen häufen - Delegation von Aufgaben im Training |
|---|---|

- U17-Junioren

Die Jugendlichen entwickeln nachhaltig ihre eigene Persönlichkeit, beim Sport und in der Gesellschaft. In dieser Phase muss die Freude am Fußballspielen erhalten und die Ernsthaftigkeit und der Leistungswille gestärkt werden. Sportlich sind alle technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren und die körperlich-athletischen Möglichkeiten zu fördern.

| | |
|--|---|
| <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spieler zeigen Leistungsbereitschaft - taktische Abläufe automatisieren - Erlernen verschiedener Spielsysteme - dynamische Technik unter Gegnerdruck - individuelle Stärken fördern - umfassende körperliche Fitness - positionsspezifische Anforderungen kennen - individuelle Stärken spezialisieren - Zweikampfverhalten perfektionieren | <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teamgedanke überordnen - spezielle Konditions- und Fitnessübungen - Spielabläufe automatisieren - mannschaftstaktische Szenen üben - Pressing-Übungen durchführen - Finten automatisieren - Standards (Ecken, Freistöße) einstudieren - Mitbestimmung stärken |
|--|---|



- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">- Selbständigkeit einfordern- Teamfähigkeit weiterentwickeln | |
|---|--|

- U19-Junioren

In der höchsten Junioren-Altersklasse werden die Jugendlichen auf einen reibungslosen Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet. Die Jugendlichen haben diesen Prozess aktiv mitzugestalten. Die erlernten Grundlagen werden den größeren Wettbewerbsbedingungen angepasst.

Lernziele:

- Spielsysteme optimieren
- Mannschaftstaktik perfektionieren
- psychische Stärke festigen
- Spieler agieren selbständig
- Verantwortung im Verein übernehmen

Maßnahmen:

- komplexe Spielformen einstudieren
- spezielle Fitness und Kraftübungen einbauen
- individuelle Fähigkeiten perfektionieren
- taktische Details vermitteln
- Führungsspieler leiten Trainingssegmente
- Spieler für Jugendarbeit begeistern



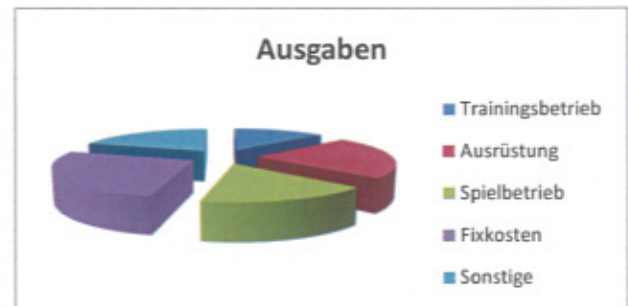
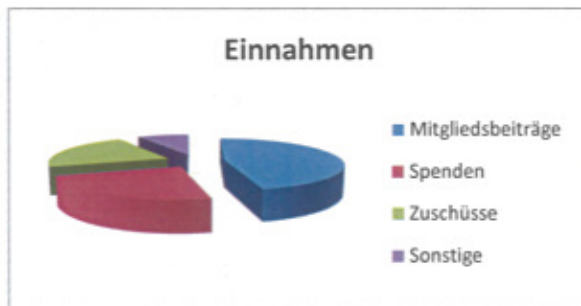
Daten und Fakten der Griesheimer Fußballjugend

- Der FV Griesheim ist ein traditionsreicher Verein in der Ortenau mit gemeinnütziger Anerkennung sowie hoher Akzeptanz in der Griesheimer Bevölkerung und wurde im November 1954 gegründet (damals als Fußballabteilung des TuS Griesheim). Einen hohen Stellenwert innerhalb des Vereins nimmt der Jugendbereich ein. Der Spielbetrieb im Jugendfußball wurde bereits im September 1954 – also schon vor der eigentlichen Gründung – betrieben. Die erste Seniorenmannschaft ging in der Saison 1955/1956 an den Start.
- Die Fußballjugend ist mit über 80 aktiven Mitgliedern das größte Segment im Verein. Zur eigenen Fußballjugend zählen derzeit 9 Trainer und 2 Betreuer. Weitere Trainer und Betreuer sind in der Spielgemeinschaft der Juniorenmannschaften mit den Vereinen FV Weier, SV Waltersweier, TuS Bohlsbach und FSV Bühl tätig. In den verschiedenen Mannschaften spielen auch viele Kinder aus benachbarten Gemeinden, die auf die erfolgreiche Jugendarbeit und das vorbildliche Trainer- und Führungsverhalten im Jugendbereich des FV Griesheim aufmerksam wurden.
- Der FV Griesheim verfügt über ein eigenes Vereinsgebäude mit drei Rasenspielfeldern in verschiedenen Größen, verschiedene Gebäude für die Fußballe Ausstattung, Geräte und Technik sowie eine Vereinsgaststätte. Alle Trainer im eigenen Jugendbereich sind ausnahmslos ehrenamtlich tätig und erhalten lediglich eine jährliche Aufwandserstattung in Höhe von 100 Euro.
- Am offiziellen, gebührenpflichtigen Spielbetrieb des Südbadischen Fußballverbandes nehmen 5 eigene Mannschaften im unteren Alterssegment (U7 bis U13) sowie 5 Mannschaften in der Spielgemeinschaft (U15 bis U19) teil. Zwei Mannschaften spielen in der Kreisliga, 6 Mannschaften in der Kreisklasse, die übrigen in Gruppen (U7 und U9). In der Saison 2012/2013 konnten drei Meistertitel durch eigene Jugendmannschaften erzielt werden: Die C-Jugend wurde mit 57:3 Punkten und 141:8 Toren vorzeitig Meister der Kreisklasse 1 im Bezirk Offenburg, die E2-Jugend wurde mit 15:3 Punkten und 41:16 Toren Meister der Kleinfeldstaffel 2 im Bezirk Offenburg (Saison Herbst 2012) und die E1-Jugend wurde ungeschlagen mit 28:1 Punkten und 48:9 Toren vorzeitig Meister der Kleinfeldstaffel 10 im Bezirk Offenburg (Saison Frühjahr 2013).



Finanzielle Situation der Jugendabteilung

- Die finanzielle Situation der Jugendabteilung steht in unmittelbarer Abhängigkeit von der Liquidität des FV Griesheim insgesamt. Diese wiederum hängt stark vom sportlichen Erfolg der Seniorenmannschaften ab. Die Einnahmen der Jugendabteilung resultieren aus den Mitgliedsbeiträgen der Jugendspielerinnen und Jugendspieler, aus Spenden von privaten und gewerblichen Sponsoren, aus Zuschüssen des FV Griesheim. Dagegen stehen Ausgaben für den Trainingsbetrieb, für die Anschaffung und Erneuerung von Bällen, Trikots, Trainingsanzügen und anderen Sport- und Ausrüstungsgegenständen. Hinzu kommen noch die Kosten für den Spielbetrieb (SBFV) sowie die anteiligen Fixkosten für die Nutzung des Sportgeländes und der Gebäude und Einrichtungen sowie sonstige Kosten (z.B. für Prämierungen, Weihnachtsgeschenke, Ausflüge, etc.).



- Aus unseren Zielsetzungen geht hervor, dass wir zur Entlastung des Gesamtvereins und zur nachhaltigen Stärkung der Attraktivität und des sportlichen Erfolges der Jugendabteilung die wirtschaftliche Selbständigkeit anstreben. Sofern sich der finanzielle Erfolg einstellt, könnten sogar vereinsinterne Projekte durch die Jugendabteilung zusätzlich unterstützt werden. Die Realisierung einer finanziellen Unabhängigkeit kann aus steuerrechtlichen und vereinsrechtlichen Gründen ausschließlich über einen eigenständigen Förderverein erreicht werden. Es ist erklärte Absicht, den „Förderverein der Fußballjugend des FV Griesheim e.V.“ ins Leben zu rufen und vereinsrechtlich zu gründen. Bis zur Realisierung der finanziellen Unabhängigkeit ist die Jugendabteilung weiterhin von der finanziellen Unterstützung des Gesamtvereins abhängig, die möglichst durch eine exakt definierte Budgetierung umgesetzt werden soll.



Jährlich geplante Veranstaltungen zur Jugendförderung

- Gemeinsame Weihnachtsfeier in der Griesheimer Gemeindehalle für alle eigenen Jugendmannschaften mit über 200 Teilnehmern.
- Veranstaltung von mannschaftsbezogenen Saison- bzw. Jahresabschlussfeiern.
- Teilnahme an den Hallenstadtmeisterschaften in Offenburg. Mittelfristig ist hier auch die Bewerbung als Ausrichter vorgesehen.
- Teilnahme und Besuch von regionalen Sportveranstaltungen und Sportmöglichkeiten außerhalb des Fußballs (z.B. Handball in Willstätt, Ringen in Urloffen, Kart-Bahn in Urloffen, Badminton, Kletterpark in Offenburg, Turnen in Griesheim, Panoramabad in Freudenstadt, etc.).
- Teilnahme an nationalen und internationalen Fußballturnieren.
- Besichtigung von Bundesligastadien und Besuch von Bundesliga- oder Zweitligaspielen.
- Durchführung von Trainingslagern, Ausflügen, Hütten-Wochenenden und anderen gemeinsamen Freizeitaktivitäten.
- Organisation und Ausrichtung des Jugend- und Familienwochenendes auf dem Gelände des FV Griesheim.
- Organisation und Durchführung einer Kinder- und Jugend-Disko im Sporthaus des FV Griesheim.
- Veranstaltung und Durchführung von Fußball-Camps in den Sommerferien und einem Spielsachenflohmarkt auf dem Sportgelände des FV Griesheim.



Jugendförderung, Spenden und Sponsoring – Vorteile und Gewinn

Bisher beschränkten sich die Aktivitäten in diesem Bereich auf vereinzelte, kurzfristig angelegte Aktionen wie zum Beispiel die Suche nach einem Trikotsponsor, einem Spender für Weihnachtsgeschenke, einem Getränke- oder Materiallieferanten, etc.

Die Bereiche „Jugendförderung“, „Spenden“ und „Sponsoring“ für die Fußballjugend des FV Griesheim sollen in Zukunft ausgeweitet und eng verzahnt werden. Hierdurch können langfristige Beziehungen zu privaten Spendern und kommerziellen Sponsoren aufgebaut und gepflegt werden.

Die Vorteile für die Förderer liegen dabei klar auf der Hand:

- Große regionale Reichweite durch den Liga- und Spielbetrieb der einzelnen Jugendmannschaften mit Zuschauern und Umfeld (z.B. durch Werbung auf Trikots, Trainingsanzügen und anderen Werbeträgern).
- Angebot von Team- und Positionspatenschaften für die Griesheimer Jugendteams.
- Werbemöglichkeiten und PR-Aktivitäten auf dem viel genutzten und gut besuchten Vereinsgelände.
- Präsentations- und Werbemöglichkeiten auf der gut besuchten Homepage des FV Griesheim (bis zu 250 Zugriffe pro Tag). Hier finden sich viele Informationen über den Verein und insbesondere über den Jugendfußball.
- Präsentations- und Werbemöglichkeiten auf der Facebook-Seite des FV Griesheim, die hohe Zugriffszahlen aufweist (Reichweite bis zu 900 Facebook-User pro Woche). Großer Beliebtheit erfreuen sich hier einzelne Videos, die verschiedenen Foto-Alben der Jugendmannschaften sowie die Tabellen und Spielberichte. Auch die Veröffentlichung von historischen Bildern und Berichten werden mit hoher Frequenz besucht. Viele Veranstaltungstermine und Events werden ebenfalls auf der Facebook-Seite veröffentlicht und verwaltet.
- Als traditionsreicher und angesehener Verein bietet die Förderung der Jugendfußballabteilung eine Steigerung des Bekanntheitsgrades und ein positives Image in der Region.
- Alle Spendenbescheinigungen des Fördervereins der Fußballjugend des FV Griesheim e.V. werden vom Finanzamt anerkannt und können steuerlich geltend gemacht werden.



FUSSBALLVEREIN
GRIESHEIM e.V.



Jugend
ist Zukunft!

Seite 19

Und wir stehen dazu!

Griesheim, im Herbst 2013

Dennis Lauer

D. Lauer

Marko Lauinger

Marko Lauinger

Andy Knopf

Andy Knopf

H. Joggerst
Henrik Joggerst

Erdal Zencirkiran

Erdal Zencirkiran

Dirk Rendler
Dirk Rendler

Bernd Golling
Bernd Golling

Andreas Humpert

Andreas Humpert

Andreas Murr
Andreas Murr

Bernhard Rimmelin

Bernhard Rimmelin

Michael Göring

Michael Göring

Jürgen Tenzer

Jürgen Tenzer